

besonders in der leeren Unendlichkeit der Nacht; mit andern Worten, jede militärische Effektivstärke der Staaten und der Krieg, der ja eben die Messung der gegenseitigen Kräfte darstellt, fielen in sich zusammen.

„Nun, wenn das das Ergebnis von der Anwendung der Aviatik zu Kriegszwecken wäre,“ — so schließt der Artikel —, „ein Ergebnis, das von den Förderern der Luftrüstung sicher nicht gewollt ist, — denn mögen sie kommen, die militärischen Flugvehikel, in zahlloser Menge, und sollen gesegnet sein. Hingegen, wenn das aufrichtige Vertrauen, das die Militärs in dieses neue Kriegsmittel setzen, draußen Widerhall findet, weil der Spekulationsgeist der neuen aviatischen Industrie auf diese Weise versucht, Subsidien zu erhalten, — dann: nein! Angesichts der Großartigkeit der Errungenschaft, angesichts der edlen Idee, die in ihr enthalten ist, sollen jetzt jene Subsidien und Ermutigungen, die jetzt von den Kriegsverwaltungen ausgehen, von einem neuen Ministerium kommen, — dem einzigen, das fortan die Schicksale der zivilisierten Völker lenken sollte —, dem Ministerium der Kultur und des Fortschritts.“

\*                      \*

Ein Memorandum gegen den Gebrauch  
bewaffneter Luftschiffe.

(Unterzeichnet von 300 hervorragenden Namen aus kirchlichen, aristokratischen, politischen, wissenschaftlichen und künstlerischen Kreisen in England. Darunter zehn Bischöfe; der kürzlich verstorbene Lord Lister; die